

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/Moenchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram/moenchengladbach_de
[www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach](https://www.youtube.com,StadtMoenchengladbach)



Liebe Mönchengladbacherinnen,
 liebe Mönchengladbacher,

Kunst begegnet uns in Mönchengladbach an vielen öffentlichen Orten. Und mit dem Museum Abteiberg haben wir in unserer Stadt auch einen renommierten Ort der modernen Kunst. Doch bleiben uns die Menschen hinter der Kunst oft verborgen. Das parc/ours- Wochenende bietet hier in unserer Stadt die spannende Möglichkeit, genau das zu ändern. Künstlerinnen und Künstler der städtischen c/o-Künstlerförderung öffnen nicht nur ihre Türen, sondern sind auch offen für Gespräche. Jede und jeder mit der Neugier Kunst, deren Schaffende und ihre Schaffungsorte zu entdecken, ist herzlich eingeladen. Dabei freue ich mich sehr, dass die Kulturveranstaltung parc/ours auch in diesem Jahr und bereits zum 22. Mal stattfinden kann. Auch hier heißt es zwar unter anderem Abstand wahren. Dennoch bin ich mir sicher, dass man mit dem parc/ours der Kunst und ihren Schaffenden in unserer Stadt, im übertragenen Sinne, trotzdem sehr nahe kommen wird.

Ihr Hans Wilhelm Reiners
 Oberbürgermeister

Kunst - mit Abstand ganz nah!

Der Blick hinter die Kulissen hat, was die Mönchengladbacher Kunstszene angeht, bereits Tradition. Zum 22. Mal können beim parc/ours-Wochenende Interessierte die Ateliers von Künstlerinnen und Künstlern der städtischen c/o-Künstlerförderung besuchen.



Foto: Detlef Ilgner

Zum 22. Mal geben Künstlerinnen und Künstler einen Einblick, wie sie arbeiten, was für Materialien sie nutzen und welche Umgebung sie brauchen, um überhaupt kreativ tätig werden zu können. Mit dabei sind Kunstschaffende verschiedener Richtungen, wie zum Beispiel Malerei, Skulptur, Fotografie, Konzeptkunst und Video.

Mit lokalen Kunstschaffenden ins Gespräch kommen

Immer mehr Kunstinteressierte nutzen die Chance, die Kunstszene in Mönchengladbach zu entdecken und mit den in die städtische c/o-Förderung aufgenommenen professionellen Künstlern und ihren Gästen ins Gespräch zu kommen. Was bewegt die Kunstszene gegenwärtig in ihren Arbeiten? Mit welchen Fragen beschäftigen sie sich? Was ist in diesem Jahr neu entstanden und

wie hat sich ihr Gesamtwerk über die Jahre entwickelt? Alles das kann man leicht und ohne Hemmschwellen im Atelier erfahren. Den Besuchern bietet sich die Gelegenheit, den zahlreichen Kunstschaffenden in ihrem Arbeitsumfeld über die Schulter zu schauen. Sonst kaum zugängliche, oft verborgene Orte, können beim parc/ours erlebt werden. Orte, in denen Ideen und Gedanken zur materiellen Form werden, in denen Kunstwerke entstehen – dies ist das besondere Flair des parc/ours.

Neuerungen 2020: Einschränkungen und neuer digitaler Kartenservice

Der diesjährige parc/ours wird in vielerlei Hinsicht ein Besonderer: Neben kleinen Programmeinschränkungen durch die aktuelle Corona-Situation werden dem Publikum neue Kunstorte und zusätzlich zum bekannten analogen Stadtplan ein neuer digitaler Service geboten: Mit Hilfe der digitalen Karte, direkt abrufbar über den Link www.stadt.mg/parcours2020 (Google Maps), können Besucher ihren individuellen parcours-Besuch koordinieren, Informationen über Teilnehmer und Kunstorte abrufen, nächstgelegene Stationen entdecken und Routen zum nächsten parc/ours-Ziel planen.

parc/ours & Corona

Die Sicherheit der Besucher liegt den Veranstaltern am Herzen. Der Besuch der Ateliers und aller Kunstorte wird vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen und Verordnungen ermöglicht. Eine Mund-Nase-Bedeckung ist zwingend erforderlich. Weitere Hinweise werden vor Ort und kurzfristig online bekanntgegeben unter: www.co-mg.de/parcours

KURZ&KNAPP

„en miniature“ – Ein Vorgeschmack auf den parc/ours

Wer sein Kunstwochenende vorab genauer planen möchte, kann die „en miniature“-Ausstellung mit kleinformigen Kunstwerken der parc/ours-Teilnehmer nutzen. Sie ist am Samstag, 12. September, in einem Caravan auf dem Sonnenhausplatz zu sehen. Am Wochenende der offenen Ateliers ist die Ausstellung „en miniature“ wie gewohnt im Projektraum EA 71 auf der Eickener Straße 71 aufgebaut und bietet einen schönen Start- und Orientierungspunkt für eine individuelle Tour durch die Kunstwelt Mönchengladbachs.

WOCHENENDE
 DER OFFENEN ATELIERS
 UND KUNSTORTE IN
 MÖNCHENGLADBACH



19. und 20.
 September

SA: 13-18 Uhr | SO: 11-18 Uhr

20

EINTRITT FREI

Organisiert von Unterstützt von



NEW

Direktlink zur Karte:
www.stadt.mg/parcours2020

www.co-mg.de

Wolfgang Hahn in seinem Atelier an der Steinmetzstraße 31



Foto: Detlef Ilgner

KURZ&KNAPP



Porträtaufnahme im Atelier
von Julia Kujat. Foto: Henrike Robert

Videokanal mit Künstlerporträts

Auf 29 Porträt-Filme ist der Videokanal der städtischen c/o-Künstlerförderung in diesem Jahr angewachsen. Neu hinzugekommen sind Renate Fellner, Julia Kujat, Karl-Josef Weiß-Striebe und Lothar Zeuch, die in den etwa fünfminütigen Videos Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und ihre Lebensläufe geben. Was treibt die Kunstschaffenden an? Welche Themen beschäftigen sie bei ihrer Arbeit? Diesen und anderen Fragen sind Henrike Robert und Didem Sandikci, die c/o-Volontärinnen im Kulturbüro, zusammen mit dem Filmemacher Peter Reibel (reibelmedia) nachgegangen. Wie kommt es etwa, dass Julia Kujats Zeichnungen wie Aquarelle aussehen? Was geschieht, wenn Karl-Josef Weiß-Striebes Bildmaterial miteinander in Streit gerät? Warum reduziert Lothar Zeuch die Natur auf ihre Grundgeometrie? Und was fasziniert Renate Fellner an der Bewegung von Kindern? Mit den Antworten auf diese und andere Fragen entstanden spannende Einblicke in die individuellen künstlerischen Schaffensprozesse und die Lebensläufe der Künstler. Die neuen Filmporträts werden während des parc/ours im Projektraum EA 71 gezeigt. Alle mittlerweile 29 Porträts sind auf dem YouTube Kanal der c/o-Künstlerförderung unter www.youtube.com/cokunstmg zu finden.



Foto: Henrike Robert



AUF EINEN BLICK

Die digitale parc/ours-Karte

Der diesjährige parc/ours wird in vielerlei Hinsicht ein Besonderer: Neben kleinen Programm-einschränkungen durch die aktuelle Corona-Situation werden dem Publikum neue Kunstorte und zusätzlich zum bekannten analogen Stadtplan ein neuer digitaler Service geboten: Mit Hilfe der digitalen Karte, direkt abrufbar über den Link www.stadt.mg/parcours2020 (Google Maps), können Besucher ihren individuellen parc/ours-Besuch koordinieren: Informationen über die jeweiligen Künstler und Kunstorte abrufen, die nächstgelegenen Kunstorte entdecken sowie Routen zum nächsten parc/ours-Ziel planen. Die Karte lässt sich sowohl im Browser als auch in der Google Maps-App öffnen und bei Bedarf auch speichern.

NORD

- 1 Michael Beckers | Roermonder Straße 29, 41068 MG
- 2 Christiane Behr | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 3 C. Behr, Ch. Hahn, W. Hahn, A. Hermanns, K. Schmitt, Gäste | Hindenburgstraße 1, 41061 MG
- 4 Christiane B. Bethke | Hans-Jonas-Park, 41061 MG
- 5 Yolanda Encabo | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 6 Wolfgang Hahn, Gast: Julia Reitz | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 7 Robert Heijkoop | Untere Straße 64, 41068 MG
- 8 Susanne Jacobs & Petra Wittka | BIS Zentrum, Bismarckstraße 90, 41061 MG
- 9 M. Lörwald, J. Löscher, L. Zeuch, | Waldhausener Straße 2-5, 41061 MG
- 10 Eilen Katterbach | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 11 Susanne Keller | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 12 Julia Kujat & Milen Miltchev | Bismarckstraße 85, 41061 MG
- 13 Menia | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 14 Johannes Veit & Kai Welf Hoyme | Margarethenstraße 30, 41061 MG
- 15 Karl Josef Weiß-Striebe | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 16 Rita Wilmesmeier | Zugang über Parkdeck MENGE gegenüber Lüpertzender Straße 91, 41061 MG
- 26 Ora Avital | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 27 Cana Billr-Meier | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- A Arbeitslosenzentrum MG | verschiedene Stationen in Stadtmitte, MG
- B Artomatenglück | Dülkener Straße 6a, 41068 MG
- C Galerie Löhr | Kaiserstraße 58-60, 41061 MG
- D Kunstraum No. 10 | Matthiasstraße 10, 41063 MG
- E Museum Abtelberg | Abteistraße 27, 41061 MG
- F Nacht & Nebel - Ruth Zadow | Waldhausener Straße 25, 41061 MG
- G Offspace 10 | Waldhausener Straße 10, 41061 MG
- H Projektraum EA 71 | Eickener Straße 71, 41061 MG

SÜD

- 17 Wil Albertz | Schwaamer Straße 20, 41844 Wegberg
- 18 Fabio Borquez | Brucknerallee 176, 41236 MG
- 19 Marlene Dammers | Voosen 51A, 41179 MG
- 20 Soheyla B. Fahimi | Königstraße 39, 41236 MG
- 21 Renate Fellner | Kamphausen 171, 41363 Jüchen
- 22 Wolfgang Franken | Hilderather Straße 12, 41179 MG
- 23 Karl-Heinz Heming | Aachener Straße 421, 41069 MG
- 24 Arno Tillmanns | Limitenstraße 159, 41236 MG
- 25 Benedict A. Johnson & Gast: Inge Ulbricht | Hauptstraße 59, 41236 MG
- I Kunstfenster Rheydt | Hauptstraße 125, 41236 MG
- J Rheydter Resonanzen | Am Neumarkt 11 / Ecke Stresemannstraße 41233 MG

● Ateliers ● Kunstorte



KURZ&KNAPP

Der parc/ours „en miniature“

Das EA 71 ist mittlerweile einer der wichtigsten Ausstellungsräume für die professionelle Kunstszene der Stadt. Zum parc/ours zeigt das Kulturbüro dort wieder eine „en miniature“-Ausstellung mit kleinformatigen Kunstwerken von Teilnehmern auf der Eickener Straße 71. Der Name „en miniature“ verdankt sich der Idee, in der Übersichtsschau nur kleinformatige Bilder (max. 30 x 30 cm) und Skulpturen zu zeigen. So, im Kleinen, zeigt sich das Große und das EA 71 wird zu einem perfekten Startpunkt, um sich über die Kunst an diesem Wochenende zu informieren. Dabei helfen nicht nur die ausliegenden Informationen, sondern auch die Ausstellungsbegleiter des Kulturbüros. Zusätzlich werden hier die neuen Videoporträts von vier c/o-Mitgliedern gezeigt. Bereits zuvor geht die Übersichtsausstellung auf Reisen um auf den parc/ours neugierig zu machen: Am Samstag, 12. September, ist sie im Kunstcaravan des Kurators Bernhard Jansen auf dem Sonnenhausplatz zu sehen.

Routenvorschläge der Kunstexperten

Bei rund 40 Ateliers und Kunstorten und mehr als 50 beteiligten Künstlerinnen und Künstlern fällt die Auswahl schon einmal schwer. Wer sich die Entscheidung abnehmen lassen möchte, kann sich an den Routenfavoriten orientieren, die Kunsthistoriker, Experten des Museums und Künstler auf Nachfrage des Kulturbüros preisgegeben haben. Hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein und der individuellen Tour nichts mehr im Wege stehen. Zu finden sind diese Routenvorschläge online auf der Seite der Künstlerförderung www.co-mg.de/parcours.



Christiane Behr im Atelier Steinmetzstraße 31.
Foto: Detlef Ilgner

Kunstrauch(en) in der Altstadt

Kunst erobert die Altstadt. Zwischen genutzte Lokale werden zu temporären Ausstellungsflächen, Ateliers und Projekträumen umgewandelt, öffentlicher Raum durch künstlerische Interventionen erschlossen. Am parc/ours-Wochenende erlebt die Altstadt einen Rausch der kreativen Art.

Anlässlich des parc/ours 2020 lädt das Kulturbüro ein, die Altstadt neu zu entdecken. Die Erkundung beginnt mit einem Parcours im parc/ours. Das Projekt „Der rote Faden“ der Kunstschaaffenden Cora Straßburg und Joshua Eckstein über die Identität der Textilstadt Mönchengladbach als Lebens- und Arbeitswelt ist eine Installation mit mehreren Stationen im Umfeld des Arbeitslosenzentrums. Die fotografischen Porträts von Menschen und ehemaligen wie aktuellen Lebensräumen, Fabriken, Logistikzentren und Forschungsstätten werden im öffentlichen Raum des Quartiers Abteiberg präsentiert. Die Stationen sind: das Arbeitslosenzentrum, die Lüpertzender Straße, das ehemalige Schwimmbad am Berliner Platz, der Kreisverkehr Stepesstraße, das Stiftische Humanistische Gymnasium und die Citykirche Alter Markt. Initiiert wurde das Projekt durch das Arbeitslosenzentrum e.V. und wird koordiniert durch den Kunsthistoriker Dr. Bernhard Jansen. Von der Citykirche aus geht es weiter zur Hindenburgstraße 1 und dem Modehaus SINN. Die fünf c/o-Mitglieder Christiane Behr, Christa und Wolfgang Hahn, Alexander Herrmanns und Klaus Schmitt nehmen den jährlichen parc/ours immer wieder zum Anlass, ihre Arbeiten an ungewöhnli-

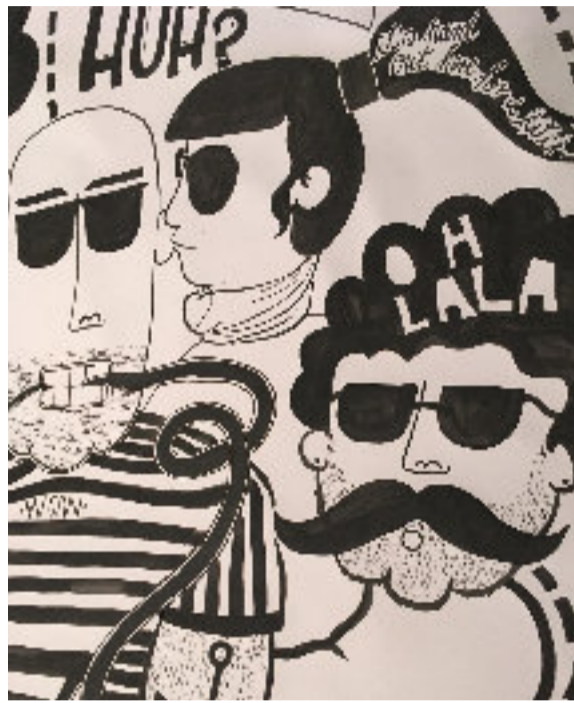


Abbildung links: Nacht & Nebel Installation, Waldhausenerstraße 25.

Foto: Ruth Zadow.

Abbildung rechts: Aus Leerstand wird Möglichkeitsraum. Offspace10

Foto: Martin Wosik

chen Orten im Stadtraum zu präsentieren. In diesem Jahr können sie durch ein großzügiges Angebot das gesamte Untergeschoss des Hauses (rund 800 qm) temporär bespielen. Unter dem Titel „Fünf und Fünf macht Sinn“ werden sie gemeinsam mit von ihnen eingeladenen Gastkünstlern intermedial und raumbezogen künstlerische Eingriffe in die ehemalige Verkaufsfläche vornehmen und präsentieren. Die Route führt hinüber zur Waldhausener Straße. Früher Party, heute Kunst – der Sprung ist hier gar nicht groß. Denn die einstige reine Partymeile der Altstadt wird seit einiger Zeit zunehmend kreativ erschlossen. Dabei nutzen die Künstlerinnen und Künstler zum Teil genau die Orte, an denen einst gefeiert und getrunken wurde. Leerstehende Geschäfte, Lokale und auch Wohngebäude werden zum Raum für Kreativität der verschiedensten Art. Das ehemalige Casino in der Waldhausener Straße 2–6 wird am 19./20. September zum temporären Atelier von Marina Lörwald, Lothar Zeuch und Jür-



gen Löscher. Sie zeigen eine Auswahl ihrer Arbeiten und laden zum Austausch ein. Neben Malerei werden auch Videoarbeiten gezeigt und mit musikalischer Improvisation begleitet. Einige Meter weiter befindet sich Offspace10, ein noch recht junger und gleichzeitig vielversprechender Projekt-raum des jungen Retail-Designers Martin Wosik. Ein Raum der kreativen Vernetzung und des Experiments. Nach drei erfolgreichen interdisziplinären Ausstellungen zeigt Wosik anlässlich des parc/ours eigene Werke in der Waldhausener Straße 10. Auf dem Weg hinab zeigt die Illustratorin Ruth Zadow Interventionen am Club „die Nacht“ unter dem Titel „Nacht & Nebel“ und verleiht der bereits bunten Straße neue Motive unter Einbezug lokaler Themen. Dieses künstlerische Grundrauschen gibt der Altstadt neue Impulse. Manches wird nur zeitlich begrenzt wirken, anderes sich verstetigen und von einem neuen Charakter im Herzen der Altstadt von Mönchengladbach zeugen.

Das „neue“ Kulturbüro

Freie Kultur stärken, netzwerken, Kulturelle Bildung fördern – das sind die Schwerpunkte des städtischen Kulturbüros. Nach einigen Wechseln kümmern sich nun fünf Frauen mit viel Herzblut um diese Aufgaben.

Agnes Jaraczewski hat Anfang des Jahres die Leitung des Kulturbüros übernommen und somit auch das parc/ours-Wochenende zum ersten Mal organisiert: „Ich freue mich darauf, viele spannende Kunstorte zu besuchen und weitere Kontakte zu knüpfen.“ Künstlerinnen und Künstler zu vernetzen und Projekte wie den parc/ours mit ihnen zu gestalten, darum geht es vor allem für die Volontärin Didem Sandikci. Sie ist für die städtische c/o-Künstlerförderung zuständig. Ein vielfältiger und spannender Bereich: „Die Bandbreite bei uns in der Förderung ist wirklich groß. Es macht Spaß, dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen ihre Arbeit wahrnehmen.“ Für die Kulturelle



Das „neue“ Team des Kulturbüros (v.l.n.r.): Agnes Jaraczewski, Mathilde Merkens, Didem Sandikci, Karin Grummert und Birte Wehmeier.

Foto: Detlef Ilgner.

Bildung und die Musikförderung ist die neue stellvertretende Leiterin Birte Wehmeier zuständig. Anknüpfen kann sie dabei an die Erfahrungen, die sie bis August 2011 im Volontariat im Kulturbüro der Stadt sammelte. Bei der anschließenden stellvertretenden Projektleitung für das Landesförderprogramm „Kulturrucksack NRW“ vertiefte sie ihre Kenntnisse in der Kulturellen Bildung und der Netzwerkarbeit. Unterstützt wird Wehmeier von der Volontärin Karin Grummert, die auch für die sehr aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien zuständig ist. Verwaltungskraft Mathilde

Merkens komplettiert das Team. Sie kümmert sich als Sachbearbeiterin unter anderem um die Abrechnungen. Das Team des Kulturbüros entwickelt Konzepte für die Kultur der Stadt und koordiniert spartenübergreifende Kulturprojekte wie die Kulturnacht. Nach außen vertritt es die Interessen der hiesigen Kultur in regionalen Organisationen oder unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem aber berät, fördert und vernetzt es Kulturschaffende und Initiativen. Die gemeinsame Arbeit steht unter dem Motto: Zusammen sind wir mehr Kultur! Weitere Infos: www.kulturbuero-mg.de.



Foto: Markus Rick

Atelierbesuch bei Cana Bilir-Meier

Anfang Juli hat Cana Bilir-Meier, die 33. Atelierstipendiatin der Stadt Mönchengladbach, das Gastatelier auf der Steinmetzstraße bezogen. Während die Stadt Atelier und Studio sowie die Organisation und Betreuung des Stipendiums stellt, wird der Aufenthalt mitsamt Ausstellung und Katalog seit Einrichtung des Stipendiums von der Josef und Hilde Wilberz-Stiftung finanziert.

Cana Bilir-Meier (*1986 in München, lebt und arbeitet in Wien, München und Mönchengladbach) ist Filmemacherin, Kunstpädagogin, Kuratorin und Künstlerin. Ihre Filme, Texte, Zeichnungen und Performances widmen sich aus einer oft persönlichen Perspektive widerständigen Biografien und Erzählungen. Durch verschiedene Blickwinkel und die Verknüpfung von Dokumentar- und Archivmaterial entwickelt sie essayistische Reflexionen über Geschichten und Erinnerungen. Insbesondere interessiert sich Bilir-Meier für die Verbindung zwischen Material aus privaten und öffentlichen Archiven. 2016 wurde ihre Arbeit mit dem Birgit Jürgenssen Preis ausgezeichnet, 2018 mit dem ars viva Preis und 2019 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis. Ihr Kurzfilm „This Makes Me Want to Predict the Past“ gewann 2020 bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen den Deutschen Wettbewerbspreis für die lobende Erwähnung. Zum parc/ours wird sie am Sonntag den 20. September ihr Atelier in der Steinmetzstraße öffnen und Arbeiten der letzten drei Jahre zeigen.

IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Wolfgang Speen (verantwortlich), Meike Wehner, Mike Of ermanns
Telefon: 02161/ 25 20 80
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de